



Jugendarbeit wird zum Supersondersparmenü...mal wieder!

Berliner Senat erwägt Kürzungen im Jugendbereich ab 2010

Die Wirtschaftskrise kommt in der Jugendarbeit an. Erneut will der Berliner Senat ab 2010 die ohnehin unzureichenden finanziellen Mittel für Jugendarbeit kürzen und nimmt damit in Kauf, daß die Jugendvereine in dieser Stadt vor dem Aus stehen. Haushaltskonsolidierung auf Kosten der Berliner Jugendlichen wird also Wirklichkeit. Konkret geht es um die sog. Lottolücke, denn die Jugendarbeit in Berlin wurde bisher überwiegend aus Lottomitteln finanziert und da diese nicht ausreichen, um alle Maßnahmen zu finanzieren gabs obendrauf bislang immer reguläre Haushaltsmittel, also Steuergelder. Diese Steuergelder will der Senat nun einsparen, womit eine Finanzierungslücke in Höhe von mehr als 2 Millionen Euro entsteht. Mit katastrophalen Folgen, denn schon mit der derzeitigen Förderlogik ist der Jugendbereich stark unterfinanziert.

Jugendarbeit zum Dumpingpreis

„Die Sparpläne des Senats sind irrwitzig. Viele Millionen Euro werden in die Schulstrukturreform gesteckt, während die außerschulischen Jugendangebote weggespart werden sollen. Jugendliche existieren doch nicht nur in der Schule. Wir arbeiten bei Lambda inzwischen mit einem Budget, daß den Namen gar nicht mehr verdient. Die Fördermittel i.H.v. 30.333 EUR für Lambda im Jahr 2009 decken nicht einmal die Hälfte unserer Kosten“ sagt Andrea Koß, Landesvorstand im Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V. „Das behindert natürlich die inhaltliche Jugendarbeit in erheblichem Maße, denn gut die Hälfte unserer ehren- und hauptamtlichen Arbeitszeit geht für Spendenakquise drauf. Da fragt man sich dann irgendwann, warum man eigentlich Jugendarbeit macht.“ pflichtet ihr Lars Bergmann, Geschäftsführer des Jugendnetzwerks bei. Und das ist im Fall von Lambda besonders schlimm. Schon mit den jetzigen Mitteln ist die Finanzierung einer dringend benötigten SozialpädagogInnen-Stellen nicht mehr machbar. Im Falle weiterer Kürzungen ist der Verband mit seinem jetzigen Angebote in Gefahr. Das Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg ist mit rund 800 Mitgliedern und einer Reichweite von weit über 20.000 Jugendlichen pro Jahr einer der größten schwulesbischen Verbände der Region und der einzige Jugendverband für lesbische, schwule, bisexuelle und transgender (LSBT) Jugendliche. Das Angebot reicht von Jugendfreizeiten bis hin zur Coming-Out-Beratung und ist in seiner Form einzigartig. Ein Wegfall von Lambda würde bedeuten, daß LSBT-Jugendliche keine Anlaufstelle in Berlin haben, was angesichts der ständig steigenden Nachfrage nach den Angeboten des Vereins katastrophale Folgen haben wird. Aus diesem Grund fordert der Landesvorstand des Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg den Berliner Senat auf:

1. Nehmen Sie sofort Abstand von Kürzungen im Bereich der Jugendarbeit. Berlin braucht Jugend und Jugend braucht Berlin!
2. Sorgen Sie für eine angemessene Finanzierung. Wir verlangen keinen Luxus, allerdings eine den Leistungen der Jugendverbände angemessene Finanzierung. Wir unterstützen die Forderung des Landesjugendrings Berlin nach einer Aufstockung der Jugendverbandsmittel um 7 Prozent.
3. Jugendliche heute sind die Leistungsträger von morgen. Tun Sie hier Gutes und sorgen Sie Ihrerseits dafür, daß Jugendliche in Berlin eine Perspektive jenseits von Schule haben. Jugendverbandsarbeit leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu gesellschaftlicher und politischer Teilhabe und stärkt die sozialen Kompetenzen und demzufolge die Persönlichkeiten von Jugendlichen.
4. Jugendarbeit verdient Anerkennung und Respekt! Wir sind in erster Linie Menschen und nicht Kostenfaktoren. Stückkosten, Kopfpauschalen und Leistungsindikatoren sind inkompatibel mit selbstbestimmter Jugendarbeit und der Autonomie der Jugendverbände.

Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V.

Manteuffelstraße 19 – 10997 Berlin

Ansprechpartner: Lars Bergmann

Bürozeiten: Montag bis Freitag 12 – 18 Uhr

E-Mail: presse@lambda-bb.de

Internet: www.lambda-bb.de

Fon: 030 – 28 27 990 | Fax: 030 – 671 22 672

Das Jugendnetzwerk Lambda ist Mitglied im Landesjugendring Berlin und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Lambda wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin, sowie durch private Spenden. (Spendenkonto 3344000, BLZ 100 205 00, Bank für Sozialwirtschaft Berlin)